

den, diewyl aber die Buwren [=Untertanen] guoter früber Zyten zuhin gmant unndt erschnen werden, auch der handel unrichtig, dass ein bar stundt, wol so baldt meer darob zu verzehren, begert min g. H. [Abt Johann Jodok **Singisen**] dass du im uffhin reisen zuhin keren wellest, sonst die lüth gar lang warten müssten. Nach verrichtem handel wil ich din gleitzman sin; Zum andern hat Jhr Gn. andere sachen mit dir zu Conferieren, dan sye gsinnnet vor Pfingsten [- dieses Fest feierte man 1620 am 7. Juni -] noch die Meyengricht zu wollen [=Wohlen, einer Herrschaft der Abtei Muri] zuhalten, wover es sich dir unndt voruss H Landtvogt [der Freien Ämter, Heinrich **Bräm**] schikhen thuot. Desshalben aber du dich nit summen wellest. Hiemit Got bevolchen ...".

---

Original - AH 134, 370

## 185

1645 Oktober 17., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Je receu la Vostre undt kan mich nit gnug verwunderen der Zeitungen, So mir der Herr Schwager schribt, gwüss ist dz min Gnedig Herren undt oberen [Schultheiss und Rat von Luzern] kein Wort von disem nit wüssen, den anderen breiff hab ich verricht, ich weis nit ob min Schwager des Herren breiff entpfangen, er ist um 9 uhren am Sonntag am morgen verreist.

ess Sind Nuge lamentationes uss bundten vom bischoff [von Chur, Johann VI. **Flugi von Aspermont**] ingelanget, welche man üch participieren wird [- Bündnerwirren! -].

Man berichtet mich uss Frankrich [der] H. [franz.] Amb[assador Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] habe wenig gelt mitel Jn handen, also dz ich vermein mir werden wenig mit unseren pentiones ussrichten.

dis ord.<sup>ri</sup> ist nix vill Nuges uss Frankrich Man will Sagen die Venediger haben den Türken 40 galeren undt 30 schiff ruiniert.

der bapst [**Innozenz X.**] welle 3 kardinel machen den princ [**Johann II.**] **Casimir** [den späteren König von Polen], le Nonce de pologne et le Nonce **Gonzaga**, kardinal [Rinaldo] lest [=d'**Este**] soll protecteur de France werden. diss ist alles wass ich uff dissmol dem H

Schwager kan berichten. Got bitend dz er Jnne in Sinen Gotlichen gnaden erhalten wolle. ...

H [alt] Stathalter [und derzeitigem Zuger Stadt- und Amtsrat Konrad] **brandenberg** min Grues.

Mons. le Colonel [Jacques] de [**Stavay-**Mol[1]ondin ist uff Sin Gouvernet [das Fürstentum Neuenburg] uffgriten H. Amb. [Caumartin] undt [der] Schulthess [von Solothurn, Moritz] **Wagner** Soll mit Jm Sein".

"[Der] ambassador [d.h. der Resident] Von Venedig [Girolamo B o n] ist Zuo Einsidlen donstags den 19<sup>ten</sup> ... [Oktober] fahrt uff Schwytz Zuo

[Der Schwyzer Ratsherr Michael] S c h o r n o habe sollen auch gen Einsidlen khommen Mitwuchen 18.<sup>ten</sup> aber [der Urner Landrat Sebastian Peregrin] Z w y e r habe Jm erpoten sölle sich by huss halten hab mit Jm Zuoreden

hoc a teste [des Guardian des Kapuzinerklosters Schwyz] Apollin[aris J ü t z]

[Besagter] Appollinaris von Einsidlen gen Schwytz Jn der nacht übern [Pass] hoggen [=Haggen] am Zinstag [den 17. Oktober] nachmitag, und morndess Znacht umb acht gantz Nass wider khommen, fahrt darnach uff Constantz zuo: mit P. Cherubim [W a g- n e r] etc.

Zinstags 9 heures der Jesuiter [Ignaz Leonhard] J ü t z [von Schwyz] auch Zue lucern ingelanget und umb 4 uhren wider verreyset glychfahls abendts wider kommen

Als dan Mitwuchen abendts all wider Zuo Einsidlen Jm würtshuss Zum wyssen wind Zesamenkhommen beed brüedern [die Jütz?] und der [P.] basilius [L i n d a u- e r]

Jren dörth gwartet etc. bym Nachtmahl der Canzler [der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob W e i s s e n b a c h] gsyn sambt Schwager und Carle [W e i s s e n- b a c h]

Notata: wye P. Appolinaris mich gschochen under der Porten [des Kapuzinerklosters Zug?]. Jtem durchn garten gangen. Nachgentz sich ultro by mier entschuldiget Jch hab Jm bossen concept.

[Die Patres] Mathias [von H e r b s t h e i m] und ludovicus [V o n w i l] Hic transvolarunt am Mitwuchen sans dire mot.

Schwere Jntelligentz mit [dem Luzerner Ratsherrn, Heinrich] Fläkenstein [=F l e- c k e n s t e i n]

Jtem syn Red Jm [Gasthof] schiff [in Einsiedeln?] mit dem friden der franzosen faltschen anerpieten die gantze weldt äffen und an der Nasen führen"

"Jtem die predig sye schon Zuo Schwytz sagte der Appolinaris da er am Mitwuchen abends von Schwytz komen - gen Einsidlen.

par le moyen de la confession ces bons Peres deviennent maistre des  
nos pensees ... [et] par ainsj"

"Une lettre adressé a luy dont il ne me rend responce den 17. etc.  
 Je n'ay rien de Solleure  
 Jtem widerumb 24<sup>ten</sup> auch. Une letre a luy a M l'ambassad<sup>r</sup> dont il  
 manque de me respondre la premiere par [die Botin Negkh] M ü r s e l  
 [von Luzern]  
 la seconde par Ruodin Schüch [=S c h e u c h, von Baar]  
 Nota Ruodj Schüch hat ein batzen gfordert ... [von] Lütenambt [Kas-  
 par] Pfiffers Frauwen [Jakobea M o h r, von Luzern]  
 diss Letstemahl war er nit Anheimbsch also warend Myne brieff retar-  
 diert worden Umb 8 tag."<sup>1</sup>

1) Zu diesen Dorsualnotizen s. auch H Franciscana 11 (Juni 1972) 4. Heft 93  
 Nr. 261.

Original, mit Siegeln. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben  
 AH 134, 371-372 - Blatt 371<sup>v</sup> und 372<sup>r</sup> leer

## 186

1636 Juli 5., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT AMMANN  
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-  
 LAUBEN, ZUG

"... sol der her wüssen dass vornechtigess Abendtss min pferdlj dass  
 bewüste wise piedetlj von lugariss [=Locarno] wider heim komen Jst  
 obwol mir der bruoder [der Landvogt von Locarno, Paul **Ceberg**]  
 schribt hete solichess gern dinen behalten wan Er dörffen Ess hete  
 Jm wol gedient habe sich wol uff der strass gehalten und noch darzuo  
 bj dem zurit alss mich der bott oder diener bricht fast praviert so  
 Ess nun dem hern geliebt und für sin geliepten son [**Beat Jakob I.**  
 bzw. **Heinrich II.** Zurlauben] füegen wirdt mag Ess der her um die 10  
 Pistolen oder spanischen doblen beschiken wie wol Ess mich Anfangss  
 sovil nit Cost so hab Jch aber merdingss Andere ganze Rüstung satel  
 und Zaum mit ganz nüwen gereit darzu machen lassen so mich noch mer  
 Cost hatt Ess weren wol noch Andere so lust darzu wil aber dem hern  
 vorderst damit dienen wanss Jm geliebt.

die herrn zu urj meinen wan si den tag wisten wan der her An stei-  
 nerberg komen werde welen si gen brunnen komen so der her unbe-  
 schwert biss dahin zuo Jnen zekomen welt Jch den hern biss dahin uff  
 den dienst warten ...

Volgt wass Nüwes[: Der franz. Lieutenant général Henri I<sup>er</sup> Duc de]